

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

272 (4.10.1842)

Dienstag, den 4. Oktober 1842.

Belgien.

Brüssel, 29. Sept. (Korresp.) Der König fühlt sich noch immer unwohl. Er verläßt noch nicht seine Gemächer. Es ist deshalb auch noch kein bestimmter Tag für die Abreise Sr. Majestät nach dem Lager von Beverloo festgesetzt.

Karlsruhe. Dank. Aus Veranlassung des höchsten Geburtsfestes Sr. königl. Hoheit des Großherzogs sind in der Gemeinde Stetten 1 fl. 50 kr., Kirchen und Häusern 5 fl. 30 kr., Sippingen 5 fl. 24 kr., zusammen 12 fl. 44 kr. milde Beiträge gesammelt und durch das Bezirksamt Mähringen hieher eingekantet worden, wofür hiermit dankt.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1842. Direktion des Vereins zur Rettung sittlich verwahter Kinder. (Bitte an edle Menschenfreunde.) In der Witternacht vom 18. auf den 19. d. M. erlebten wir hier ein Brandunglück, das trotz der thätigsten Mithilfe aller Nachbargemeinden in wenigen Stunden durch Einäscherung von 3 Scheunen und einem Wohngebäude, 4 Familien ihrer ganzen Frucht- und Futterernte und vieler Mobilien, beraubte.

Jeder beliebige Beitrag, so gering er auch seyn mag, wird dankbar angenommen in der Schloßstraße Nr. 32 eine Treppe hoch. Karlsruhe, den 30. Sept. 1842.

[B.880.]

Abfahrtsstunden

DER RHEIN-PREUSS.



DAMPFSCHIFFE

von Knielingen.

Rheinaufwärts:

Morgens 2 1/2 Uhr nach Straßburg. " Knielingen, den 25. Juli 1842.

Rheinabwärts:

Morgens 11 1/2 Uhr nach Mainz Nachmittags 2 1/2 " " " Die Agentur: G. Castelli.

[C.617.3] Raßatt.

Gasthofs:

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, einem verehrlichen Publikum und allen resp. Reisenden die ergebenste Anzeige zu machen,



Empfehlung.

daß er den früher von dem verstorbenen Hrn. J. Göllmann mit vielem Rufe im In- und Ausland viele Jahre besessenen

GASTHOF zum GOLDENEN KREUZ

dahier käuflich übernommen hat, und empfiehlt sich daher bestens dem fernern Wohlwollen, mit der Versicherung guter und reeller Bedienung.

Raßatt, den 1. September 1842.

Anton Mattern.

Literarische Anzeige.

[C.868.1] Stuttgart und Tübingen. In Unterzeichnetem ist so eben erschienen und alle Buchhandlungen versandt worden, in Karlsruhe und Raßatt an die Hofbuchhandlungen von G. Braun und A. Knittel:

Deutschlands Vertheidigung gegen den äußern Feind

und das sie befördernde System der Eisenbahnen. Mit einer Tafel Abbildungen. Von einem Offizier.

S. Melny. brosch. Preis 1 fl. 45 kr. oder 1 Rthlr. Inhalt: I. Vertheidigung gegen den äußeren Feind. a) Vertheidigung gegen die Franzosen b) Vertheidigung gegen die Russen. c) Vertheidigung gegen die Russen und Franzosen zugleich. II. Befestigungen, welche sich aus vorliegender Vertheidigung ergeben. a) Befestigung von Ulm und Raßatt. b) Befestigung der aus unserer Vertheidigung weiter hervorgehenden Punkte. c) Vertheidigung der zu unserer Vertheidigung dienenden bestehenden Festungen. d) Besondere, nur der Offensiv dienende Anlagen. III. System der Eisenbahnen zur Beförderung unserer Vertheidigung. a) Eisenbahnen zur Beförderung der Vertheidigung gegen die Franzosen. b) Eisenbahnen zur Beförderung der Vertheidigung gegen die Russen. c) Eisenbahnen zur Beförderung unserer Vertheidigung gegen Franzosen und Russen zugleich.

Stuttgart und Tübingen, im Sept. 1842.

J. G. Cotta'scher Verlag.

[C.615.3] Karlsruhe. (Wohlfeile naturwissenschaftliche Werke.) Im Auftrage werden zu beigefügten Preisen abgegeben:

- 1) Herby und Jablonsky, Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten, 21 Hefte, kolorirte Kupfer in Querschnitt mit 21 Band Text in Octav, Ladenpreis 300 fl., 150 fl.
2) Goldfuß, Petrefakten, Hefte 1-3, groß Folio, Ladenpreis per Hefte 18 fl., 54 fl., 36 fl.
3) Naturforscher, der, 28 Stück in 14 Bänden mit vielen Abbildungen, 21 fl.
4) Hortus Eystettensis, 3 Bände in groß Folioformat, Abbildungen von Pflanzen, 10 fl.
5) Meyer und Wolf, Taschenbuch der deutschen Vögelkunde, 2 Bände mit 1 Band Zusätze mit kolorirten Abbildungen in Octav, 10 fl.
6) Sturm, Deutschlands Flora, Phanerogamie, 42 Hefte à 24 kr. per Hefte. Cryptogamie, 17 Hefte à 24 kr.
7) Caroli Linnei systema vegetabilium, curante Curtio Sprengel editio XVI. 5 Bände 22 fl.
8) Latreille, genera crustaceorum & insectorum. Vol. IV. octav 16 fl.
9) Hoffmann's botanisches Taschenbuch, 3 Bände 6 fl.
10) Degur Abhandlungen zur Geschichte der Insekten, 7 Bände in Quart, 22 fl.

12) Collection complete des oeuvres de Charles Bonnet. 10 Bände in Quart mit Kupfern, 16 fl. 12 kr. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.



[C.654.2] Karlsruhe. (Weinverkauf.) 45 Dohle niederländer 1834er, erster Qualität; 60 Dohle elbinger 1834er, 60 Dohle gemischter, von 1834, 35 und 36.

Weitere Nachricht ist im untenen Stock der Stephanienstraße Nr. 72 zu erhalten. [C.863.2] Karlsruhe. (Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum, daß er sich hier als Buchbindermeister etabliert habe und verspricht die in sein Fach einschlagenden Arbeiten auf's Pünktlichste zu besorgen. Seine Wohnung ist in Nr. 67 der Langenstraße, zunächst dem Rheinischen Hof.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1842. J. Köppler.



[C.845.3] Nr. 9701. Karlsruhe. (Offene Stelle.) In Folge der demnächst bevorstehenden Reorganisation des Straßensmeisteramtes sind mehrere Straßensmeisterstellen mit jährlichem Einkommen von ungefähr 400 bis 600 fl. zu besetzen.

Diesem Individuen, welche sich um eine derartige Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche unter Beilage der Kennungszeugnisse und der Nachweise über ihre bisherige Beschäftigung, binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle schriftlich einzureichen und nach Umständen bei derselben oder bei einer Wasser- und Straßenbauinspektion eine Prüfung zu bestehen. Karlsruhe, den 17. Sept. 1842. Großh. bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. J. A. D. Baer.

[C.910.1] Baden. (Diebstahl und Fahndung.) Nachfolgend verzeichnete Effekten wurden am 25. d. M., Abends, aus einem Zimmer des v. Herzerschen Hauses entwendet, was wir anurtheil, Behufs der Fahndung nach dem Entwendeten und dem unbekanntem Diebe, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

- 1 Pelérine cardinale von gesticktem Nesseluch (Mouffeline) mit 2 Reihen 3 Finger breiten Nechler Spigen, mit Kragen, und blausaffenen Bändern garnirt, 100 Franken.
1 ditto mit gesticktem Kranz (Guirlande), mit drei Reihen Spigen aus Lilie und blauen Saieebändern. 75 Franken.
1 ditto mit 3 gestickten Kränzen (Guirlande) und 2 unterbrochenen Reihen Spigen. 65 Franken.
1 ditto von Nesseluch (Mouffeline) mit antiken Spigen und rosarothem Bändern garnirt.
1 ditto ditto mit großer Stickerei. 45 Franken.
1 ditto ditto mit kleiner glatter Gwypure-Stickerei. 40 Franken.
1 ditto ditto mit dicken Spigen. 20 Franken.

- 1 ditto von einfach garnirter Mouffeline und 2 Reihen Valenciennespigen, mit Kragen. 30 Franken.
1 ditto von Baumwollentüll, ganz mit kleiner Stickerei übersät, mit 2 Reihen gesticktem Tüll garnirt und mit einem Krage. 25 Franken.
1 ditto mit Lilienpigen garnirt. 40 Franken.
1 ditto von einfachem Tüll, mit 3 Reihen gesticktem Tüll und rothen Bändern. 25 Franken.
1 ditto von einfacher Mouffeline, mit zwei unterbrochenen Reihen Spigen und einer Reihe Garnitur von der nämlichen Spitze.
1 Canezou von Mouffeline, worauf Rosen in Reihen, der übrige Grund ganz mit Zweigen voll gestickt und mit 2 Reihen Spigen und rosarothem Bändern besetzt ist.
1 Halstrüchlein (Fichu) von schwarzer Spitze, mit 3 Reihen Garnituren und Bändchen geziert.
1 ditto von Tüll, ganz mit weißer Stickerei übersät, mit weißen Bändern und 2 kurzen Ärmeln.
1 ditto (Werthe genannt) mit groben Spigen.
1 goldene flache Frauenzimmeruhr, mit silbernem Zifferblatt, oberhalb der Zahl Zwölf befindet sich ein kleiner Schild, mit dem Namen „Adele“ und auf dem innern Deckel ist eingravirt „Kateaux, rue du Temple à Paris“.
1 blautuchener Teppich mit aufgedruckten schwarzen Zeichnungen.
1 einfache Tüllpelérine, überall mit Häckchenstickerei.
1 mit Spigen und Leinwand durchbrochenes Tischtuch. 80 Franken.
1 ditto ditto. 50 Franken.
Diese zwei Artikel sind sehr alt, und wurden vor Zeiten auf die Altäre gedeckt. Baden, den 29. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. v. Theobald.

[C.856.2] Heidelberg. (Fahndung.) Der diesseitige Pfleger Georg Friedrich Riedmüller von Heidelberg sand den 19. d. M., Abends nach 7 Uhr, Gelegenheit aus der Irrenanstalt zu entfliehen. Wir ersuchen die groß. Polizeibehörden auf denselben zu fahnden, ihn im Vernehmungsfalle anzuhalten und gegen Kostenerstattung und auf eine schonende Weise wieder anher einliefern lassen zu wollen.

Signalement des Georg Friedrich Riedmüller. Alter, 31 Jahre. Größe, 5 Schuh 3 Zoll. Haare, schwarzbraun. Augen, schwarz. Gesichtsfarbe, blass. Zähne, gut. Nase, etwas dick. Kleider. 1 hellblauer sommerzeugener Ueberrock. 1 Paar do. Hosen. 1 quergestreifte Weste. 1 blautuchene Kappe. 1 Paar Stiefel. Heidelberg, den 30. September 1842. Großh. bad. Irrenhausdirektion. Koller.

[C.803.3] Baden. (Weinversteigerung.) Dienstag, den 4. Okt. Vormittags 9 Uhr, läßt Unterzeichneter in seinem Patentkeller in Bahl obgen. jähr 30 Fuder reingehaltene 1834er und 1835er Weine öffentlich versteigern. Merkmal.

[C.813.3] Offenburg. (Weinversteigerung.) In dem Keller des Michael Walmer in Ortenberg werden Samstag, den 8. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, 80 kleine Dymen 1834er gemischt mit 1838er rein gehaltenen ortenberger Weine, und 7 in Eisen gebundene Fässer zu 30, 40, 50 bis 70 kleinen Dymen haltend, versteigert werden. Küfermeister Pfefferer in Offenburg hat in Kommission zu verkaufen: 9 kleine Dymen 1811er reinster Weine, 26 do. 1834er " " Offenburg, den 27. September 1842. Manz, Verwalter.

[C.847.3] Fässer zu verkaufen oder zu vermieten. Bei Küfer Knopf in der Varenhall sind 17 Fuder weingrüne Fässer zu verkaufen oder zu vermieten mit Keller.



[C.858.3] Nr. 1,404. Staufen. (Zuckerfabrikversteigerung.)

Donnerstag, den 27. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden gantlicher Anordnung gemäß im Oshenwirthshaus zu Krozingen, die dem Zuckerfabrikanten Joh. Jakob August Clerget daselbst zugehörigen Liegenschaften öffentlich versteigert. Diefelben bestehen in folgenden:

- a) Gebäude. 1) Das Schloß — ehemaliges Probsteigebäude — massiv aus Stein gebaut, 3 Stock hoch, mit gewölbtem Keller, 2 Küchen, Küchekammern, 4 Sälen und 17 Zimmern nebst doppeltem Speicher, angeschlagen zu 15,135 fl. 2) Das Hauptgebäude — Zuckerfabrik — mit vorhandenen Gewölben, Vorrathskammern und Wohnungen mit allen zur Fabrication sowohl des Rohzuckers, als wie zur Raffinerie erforderlichen Einrichtungen, bestehend in einer größeren Dampfmaschine, allen möglichen Werkzeugen, dem künstlich eingerichteten Feuerwerke, Kessel u. s. w. angeschlagen zu 87,725 fl. 3) Ein ganz neues Gebäude von Stein, 2 Stock hoch mit einem gewölbten Keller nebst Stallung, Wagenschopf, Holzremise und sonstigen Delonomiegebäuden, angeschlagen zu 11,573 fl. 20 fr. 4) Eine ebenfalls neu erbaute zweistöckige Cichorienfabrik, massiv von Stein mit allen erforderlichen Einrichtungen und einer Dampfmaschine von 5 bis 6 Pferdekraft, mit 2 Cichorienmühlen, geschägt zu 9,532 fl. 5) Eine Hofkapelle mit Thurm, Glocke, Altar und Stühlen, geschägt zu 429 fl. 52 fr. 6) Ein großes Orangeriegebäude mit gewölbtem Keller, tarirt zu 600 fl. 7) Ein Waaghaus von Stein erbaut u. mit Blech gedeckt, mit der Brückenwaage, angeschlagen zu 600 fl. 8) Die Thoreinfahrt mit einer Remise, geschägt zu 250 fl. 9) Ein neuer Holzschopf auf Pfosten gestellt, angeschlagen zu 200 fl. 10) Sämmtliche Gebäulichkeiten und Höfe auf einem Flächenraum von 1 Jauchert, geschägt zu 650 fl. 11) 5 Jauchert Baum-, Gras- und Gemüsegarten, angeschlagen zu 4250 fl. Das Ganze ist mit einer Mauer umgeben und liegt in Unterkrozingen an der Landstraße. Ferner: b) Ackerfeld. 12) 4 Juchert hinter dem Fabrikgebäude, beiderseits neben der Grundherrschafft, tarirt zu 3000 fl. 13) 2 Juchert im Dorfgewann neben dem Flüßchen Neunmagen und Galdius Rietisch von Krozingen, geschägt zu 1800 fl. 14) 1 Viertel im Hungerbunnen neben Michael Uhl und Anton Bihlmann, angeschlagen zu 60 fl. c) Wiesen. 15) 1 Viertel im Feldbrion neben Mathias Aassen Schmidts Wittve und Rosa Hauser, tarirt zu 80 fl. Im Ganzen angeschlagen zu 135,885 fl. 12 fr.

Der Verkauf dieser Realitäten geschieht entweder im Ganzen oder nach Abtheilungen, je nachdem sich Liebhaber zu dem einen oder andern vorfinden. Vom Erlös ist 1/4 baar an Massepfleger, der Rest aber vom Kaufstage an 5 Proz. verzinslich in sechs nach einander folgenden Jahresterminen, wovon der erste auf Georgi 1843, der letzte aber auf Georgi 1848 verfällt, nach diesseitiger Anweisung zu bezahlen. Die Steigerer haben genügende Bürgschafft zu stellen und Fremde sich nebst diesem noch mit legalen Vermögens- und Sittenzugnissen hinlänglich auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, können aber noch vorher bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Staufen, den 27. Sept. 1842. Großh. bad. Amstrevisorat. Lemke.

vd. Grammelspacher, Theilungskommissar.

[C.915.1] Nr. 2650. Knielingen. (Brennholzlieferung.) Wir sind höheren Orts ermächtigt worden, den diesseitigen Brennholzbedarf für den Winter 1842/43, bestehend in 14 Klästern gemischtes Holz im Summitionewege an den Benützlichemenden zu begeben. Die Lieferung muß zur Hälfte aus ungeschloßtem Buchen- und zur Hälfte aus eichenem gesunden Scheiterholz zu 4 Schuh Länge frei in's Klastern gesetzt, in das hiesige Brückenmagazin und zwar zur Hälfte, binnen 14 Tagen nach erfolgtem Zuschlag und zur Hälfte nach 2 Monaten bewirkt werden. Die desfallsigen Angebote sind längstens bis zum Freitag, den 14. Oktober d. J., in Worten und Zahlen deutlich geschrieben mit der Ueberschrift „Brennholzlieferung für das Hauptsteueramt Knielingen betreffend“ franko dahier einzureichen. Die Eröffnung der Summitionen geschieht am 15. Oktober d. J., daher später einkommende Offerten nicht mehr berücksichtigt werden können. Knielingen, den 30. September 1842. Großh. bad. Hauptsteueramt. Oberzollinspektor: Hauptamtskontrolleur: Schmold. Pfaffenberger.

[C.779.3] Nr. 11,418. Konstanz. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Zuckerfabrikant D. G. Glogf dahier, Forderung betreffend, hat man unter'm 6. September d. J. die Gant erkannt, welche vom 12. August d. J. für eröffnet gilt und zum Schuldentrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 26. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Konstanz, den 20. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Honell.

[C.819.3] Nr. 22,415. Bretten. (Schuldenliquidation.) Kaspar Steiner, Bürger und Ackermann in Bauerbach, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 18. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, mit der Aufforderung an dessen Gläubiger festgesetzt, an gedachtem Tage ihre Forderungen dahier anzumelden, widrigenfalls dem Kaspar Steiner der Wegzug seines Vermögens gestattet werden soll, und den sich später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen werden könnte. Bretten, den 27. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Eichrodt.

[C.775.3] Nr. 21,600. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Wegen Kaver Wagner, Drechsler von Dypenau ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 19. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und

wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Konstanz, den 20. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Honell.

[C.819.3] Nr. 22,415. Bretten. (Schuldenliquidation.) Kaspar Steiner, Bürger und Ackermann in Bauerbach, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 18. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, mit der Aufforderung an dessen Gläubiger festgesetzt, an gedachtem Tage ihre Forderungen dahier anzumelden, widrigenfalls dem Kaspar Steiner der Wegzug seines Vermögens gestattet werden soll, und den sich später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen werden könnte. Bretten, den 27. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Eichrodt.

[C.775.3] Nr. 21,600. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Wegen Kaver Wagner, Drechsler von Dypenau ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 19. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und

zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Oberkirch, den 3. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Fäselin.

[C.658.3] Nr. 21,420. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Joseph Wulst Eheleute von Mösbach, wollen mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 10. Oktober, Vormittags 8 Uhr, anberaumt und werden dazu Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen gedenken, mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholffen werden könnte. Oberkirch, den 9. Sept. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Fäselin.

[C.782.3] Nr. 23,846. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Alois Merz Eheleute und Clemens Woesbacher Wittve von Au wollen nach Nordamerika auswandern. Zur Liquidation ihrer Schulden ist Tagfahrt auf Donnerstag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, und werden ihre Gläubiger dazu mit dem Anfügen vorgeladen, daß dem Richterscheinenenden später hier nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden kann. Rastatt, den 9. September 1842. Großh. bad. Oberamt. Kuenzler.

[C.816.3] Nr. 22,700. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Israeliten Mabel Dufas Haas von Niederemmingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 20. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche werden versucht werden, und die Richterscheinenenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Emmendingen, den 23. September 1842. Großh. bad. Oberamt. Selb.

[C.715.3] Nr. 23,600. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaver Stocker von Rothensfeld ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 14. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und

zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Rastatt, den 19. September 1842. Großh. bad. Oberamt. Kuth.

[C.756.3] Nr. 16,370. Eitenheim. (Gläubigeraufforderung.) Joseph Bährle von Grafenhäusern hat Ramens der nach Amerika ausgewanderten Joseph Brosemerschen Eheleute um Ausfolgung deren noch zurückgelassenen Vermögens gebeten. Es werden daher allenfallsige Gläubiger derselben aufgefordert, in der auf Mittwoch, den 12. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei bestimmten Tagfahrt ihre Ansprüche richtig zu stellen, widrigenfalls dem Bevollmächtigten das Vermögen ausgefolgt werden soll. Eitenheim, den 17. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Rieder.

[C.743.3] Nr. 17,605. Buchen. (Aufforderung.) Der seit längerer Zeit unbekannt wo abwesende Bernhard Späth von Mudau, wird anmit aufgefordert, seine Erbansprüche an die Verlassenschaftsmasse seiner zu Mudau verstorbenen Schwester Christina Späth, gewesene Ehefrau des Leinewebers Kaspar Scheuermann von Mudau, binnen vier Monaten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschafft Denjenigen lediglich zugetheilt werden wird, welchen sie zufällt, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Buchen, den 21. Sept. 1842. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Lichtenauer.

[C.814.3] Nr. 27,494. Mannheim. (Aufforderung.) Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 24. März 1841, weber Theodor Scott noch Leibeserben derselben zur Empfangnahme des furatorisch verwalteten Vermögens nicht haben, wird Derselbe für verstorben erklärt, und das in 94 fl. bestehende Vermögen Desselben großherzoglicher Staatskasse, welche allein sich darum gemeldet hat, in fürsorglicher Verwahrung überliefert. Mannheim, den 23. Sept. 1842. Großh. Stadtamt. Riegel.

[C.839.3] Nr. 20,396. Offenburg. (Gläubigeraufforderung.) Zur Schuldenliquidation 1) der Lorenz Joger'schen Eheleute, 2) der Georg Werner'schen Eheleute, 3) der ledigen Rosina Siebert, 4) des Lorenz Sucher und seiner Ehefrau, 5) des Johannes Güttele und seiner Ehefrau, 6) der Andreas Joger'schen Eheleute und 7) des Bartholomäus Siebert und seiner Ehefrau, sämtliche von Wohlhab, welche nach Nordamerika auswandern wollen, wird Tagfahrt auf Dienstag, den 11. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu deren etwaige Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß ihnen weiter zu ihren etwaigen Forderungen nicht verholffen werden könne. Offenburg, den 27. September 1842. Großh. bad. Oberamt. Rein.

[C.825.3] Nr. 20,208. Freiburg. (Bafante Aktuarstellen.) Bei diesseitigem Amte sind zwei Aktuarstellen, jede mit 350 fl. Gehalt, frei, welche sogleich besetzt werden sollen. Resipiente Aktuar, welche dazu Lust tragen, haben ihre Anmeldungen, unter Anschluß glaubwürdiger Abschrift der Rezeptionsurkunde, nebst Zeugniß über ihre bisherige Dienstleistung portofrei außer zu senden. Freiburg, den 28. September 1842. Großh. bad. Landamt. Wegel.

[C.841.3] Nr. 9475. Fetschen. (Mundtods-erklärung.) Schmied Franz Obrist von Bühl wurde wegen Trunkenheit und verwundlicher Lebensweise durch Weichsel vom 29. April d. J. im ersten Grad mundtods erklärt und ihm der Müller Simon Junkelsofer von Bühl als Pfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine im Landrechtssatze 513 erwähnten Rechtsgeschäfte vornehmen darf; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Fetschen, den 27. September 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Mainhard.

[C.843.1] Nr. 23,921. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des verlebten Franz Anton Misch von Bruchsal, werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Bruchsal, den 27. Sept. 1842. Großh. bad. Oberamt. Faber.

[C.824.1] Nr. 14,680. Karlsruhe. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse des Zeugenschmied Ludwig Dänzer dahier nicht angemeldet haben, werden hiermit von derselben ausgeschlossen. Karlsruhe, den 22. September 1842. Großh. bad. Stadtamt. Falter.

[C.811.3] Durlach. (Gesuch.) Bei Apotheker Wolff in Durlach kann ein tüchtiger Gehülfe mit guten Zeugnissen versehen, sogleich eintreten.